

Kirche aktuell

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Baruth, Paplitz, Groß Ziescht, Sperenberg und Wünsdorf**

Aktuell

Die moderne Sintflut

Einladung zu einem Experiment

Baruth

Licht im Pfarrhaus

Passionsandachten

Sperenberg

Aus Alt mach (fast) Neu

Einladung zur Tauferinnerung

Wünsdorf

Jahresbeginn in Wünsdorf

Martha Hoyer zum 80. Geburtstag

Regional

Konfirüste Hirschluch

Kinderchorfahrt Bad Doberan

Neue Struktur

des Kirchenkreises



Wie viele Brote habt ihr?

Thema des Weltgebetstages 2011

[Markus 6,38]

Nummer 13

März 11

April 11

Mai 11

Kirche aktuell – März – Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Aktuell

Die moderne Sintflut	3
Einladung zu einem Experiment	

Baruth	Es brennt wieder Licht im Baruther Pfarrhaus... ..	4
---------------	--	---

Auf zum 33. Evangelischen Kirchentag in Dresden!

Raststätten in der Passionszeit

Sperenberg	Aus Alt mach (fast) Neu - Unser Gemeindezentrum	6
-------------------	---	---

Karwoche und Osterfest

Tauferinnerung

Wünsdorf	Genussvoller Jahresbeginn in Wünsdorf –	8
-----------------	---	---

 Neue Konzertreihe "Orgel plus"

 Martha Hoyer – vielseitig begabte Künstlerin – wurde 80

Region	Konfirüste in Hirschluch	10
---------------	--------------------------------	----

 Kinderchorfahrt

 Neue Struktur des Kirchenkreises

Alle Gottesdienste unserer Gemeinden	12
---	----

Veranstaltungen	14
------------------------------	----

 "Petrus"-Rüstzeit in Paplitz

 Sommerfreizeit im Spreewald

 Zu Gast in Chile – Weltgebetstag 2011

 Regionaler Ältestentag in Sperenberg

Gruppen und Kreise	16
---------------------------------	----

Chöre und Musik	18
------------------------------	----

Andacht	19
----------------------	----

 Wie viele Brote habt ihr?

Der kleine Gemeindebrief	20
---------------------------------------	----

 Durchs Kirchenjahr: Die Passionszeit

 Karfreitag

Junge Gemeinde	21
-----------------------------	----

 Landesjugend-Camp in Großerlang

 Sommerfahrt nach Spa in Belgien

 Sommerfahrt nach Taizé in Südfrankreich

Vermischtes	22
--------------------------	----

 Kostenlose Beratungsbroschüre

 für Menschen mit Körperbehinderung

 Demnächst

Kleine Argumentationshilfen für kritische Kirchen(nicht)besucher	24
---	----

Impressum: Kirche aktuell – Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Baruth, Paplitz, Groß Ziescht, Sperenberg und Wünsdorf. Herausgegeben im Auftrag der Gemeindekirchenräte; Redaktion: Dr.-Ing. Axel Roth (s. Kontakte).

Druck: saxoprint GmbH, Enderstr. 94, 01277 Dresden.

Kontakte

Pfarrerin i.E. Dr. Manuela Michalke (Baruth)

manuela.michalke@kkzf.de

W.-Rathenau-Platz 7, 15837 Baruth/Mark

Tel.: 033 704/66 304, Fax: -/67 771

Marko Schüler (GKR Baruth)

MSchueler1@bloomberg.net

Hauptstraße 18, 15837 Baruth/Mark

Tel.: 033 704/68 838

Dr. Martin Behnisch (GKR Groß Ziescht)

gross-ziescht@kirchengemeinde-baruth.de

Gr. Z. Dorfstr. 29, 15837 Baruth/Mark, OT Groß Ziescht

Tel.: 033 704/66 545

Hanna Krüger (GKR Paplitz)

paplitz@kirchengemeinde-baruth.de

Hauptstr. 6, 15837 Baruth/Mark, OT Paplitz

Tel.: 033 704/61 902

Pfarrer Andreas Hemmerling (Sperenberg)

andreas.hemmerling@web.de

K.-Fiedler-Str. 14, 15838 Am Mellensee, OT Sperenberg

Tel.: 033 703/72 16, Fax: ~/68 519

Dr.-Ing. Axel Roth (GKR Sperenberg)

d.a.r@gmx.net

Bahnhofstr. 12, 15838 Am Mellensee, OT Klausdorf

Tel.: 033 703/70 900

Pfarrerin Anne Hensel (Wünsdorf)

anne.hensel@kkzf.de

Am Kirchplatz 11, 15806 Zossen, OT Wünsdorf

Tel.: 033 702/66 502, Fax: -/20979

Erhard Reinhold (GKR Wünsdorf)

Erhard-Reinhold@t-online.de

Wünsdorfer Seestraße 97, 15806 Zossen, OT Wünsdorf

Tel.: 033 702/65 153

Katechetin Andrea Heimann

heimann-andrea@t-online.de

Goethering 7, 15806 Zossen, OT Wünsdorf

Tel.: 033 702/600 299

Kantor Jörg Borleis

Borleis@t-online.de

Kirchstr. 15, 15755 Teupitz

Tel.: 033 766/41 937

Ev. Kirchenkreis Zossen-Fläming, Superintendentur

superintendentur@kkzf.de

Kirchplatz 5-6, 15806 Zossen

Tel.: 03 377/335 610, Fax: -/335 612

Sie finden uns im Internet unter:

www.kkzf.de

www.kirchengemeinde-baruth.de



**Axel Roth
Klausdorf**

DIE MODERNE SINTFLUT

Einladung zu einem Experiment

Gott sprach:
*Meinen Bogen setze ich in die Wolken
er soll das Bundeszeichen sein zwischen
mir und der Erde.*

Noah war ein frommer Mann und ohne Tadel ...; er wandelte mit Gott ... Da sprach Gott zu Noah: ... Mache dir einen Kasten von Tannenholz ... Denn siehe, ich will eine Sintflut kommen lassen auf Erden ... Alles, was auf Erden ist, soll untergehen. (1.Mose 6)

Wir wissen, dass diese Drohung zu Beginn der Sintflut-Erzählung sich erfüllte. Noah wusste das zu dieser Zeit noch nicht – er hatte nur eine absolut verlässliche Information erhalten. Entgegen allen "Wetterberichten" jener Zeit, entgegen allen Spöttern um sich herum baute er auf trockenem Sand ein Schiff mit gigantischen Ausmaßen. Für Noah war das Wort Gottes, das er hören konnte, höher als eine Wissenschaft, wichtiger als alle seine Freunde. Er hat die ihm zur Verfügung stehende Information richtig gut genutzt.

Wie nutzen wir unsere Informationen? Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, beginnt bald die Passionszeit. Im Vorfeld ist Ihnen der Spruch "7 Wochen ohne ..." sicher wieder begegnet, teils mit guten Vorschlägen gereicht (ohne Süßigkeiten, ohne Alkohol, ohne Streit, ohne Shopping, ...), teils aber auch verbrämt, missbraucht für andere Ziele, zum Spott benutzt. Einfach abgenutzt, nicht mehr aktuell, dieses "7 Wochen ohne ..." - wir reagieren kaum noch darauf.

Wie bekommen und verwerten wir unsere Informationen eigentlich? Bedingt durch eine wahre Sintflut an täglich neuen Informationen ist die mittlere Lebensdauer einer Information sehr gering, nach zwei- bis dreimaligem Gebrauch ist sie veraltet, nach einer Woche aus dem Gedächtnis heraus – und wer sie dennoch benutzt, gilt als altmodisch, senil. Kleiner Test gefällig? Schauen Sie in den Kasten (Seite 22) mit den News von Anfang Februar! Wie oft haben Sie jetzt "Ach ja - das war ja erst vor kurzem" gesagt?

Genauso schnell, wie wir die Informationen verbrauchen, genauso schnell müssen Sie produziert werden - das ist ein Gesetz unserer Gesellschaft. Und diese Hatz bei der Informationsbeschaffung bekommt uns genauso wenig wie deren Menge. Genau wie bei einer echten Flut treibt viel Dreck im Wasser, unsere Informationen sind nicht immer gut

recherchiert, oft im Meinungsbild zu wenig abgewogen. Nach einer aufreißerischen Schlagzeile folgen ausführliche Schuldzuweisungen, großes Gefühlskino und als Würze ein bisschen Nacktheit. Ursachenforschung, Analysen, Sachinformation - meistens Fehlanzeige. Wir hören und sehen die Nachricht am ersten Tag in vielfacher Wiederholung, besprechen sie (manchmal) mit Freunden oder Kollegen, das war's. Oberflächlich recherchiert, marktschreierisch an den Verbraucher gebracht, unkritisch aufgenommen, nebenher diskutiert - das ist unsere Informationsbeschaffungs- und -verwertungskette!

Meinungsfreiheit und freier Zugang zu Informationen - ich stelle mir das anders vor. Deshalb lade ich Sie zu meinem Experiment ein, dem "X-Wochen-ohne-Informationssintflut-Experiment". Für "X" können Sie eine beliebige Zahl einsetzen, starten Sie nicht zu groß, erhöhen Sie lieber bei Erfolg. Wie funktioniert es? Beschränken Sie sich auf ein oder zwei vertrauenswürdige Informationsquellen, und nehmen Sie dafür dort die Informationen bewusst auf. Das ist schon fast alles. Fortgeschrittenen gelingt es zusätzlich noch, im Gespräch mit anderen Experiment-Teilnehmern die Sicht auf die Information zu vertiefen - das ist quasi ein Medaillenplatz.



Plötzlich hören Sie die leisen Stimmen wieder. Sie reden nicht nur über den Krieg in Afghanistan, sondern auch über die Menschen dort in Soldatenkleidung und ihre Nöte. Sie sagen uns, dass das Leben in unseren südlichen Urlaubsparadiesen für die Bevölkerung gar nicht so paradiesisch ist, dass sie auf die Straße gehen und schwere Opfer in Kauf nehmen. Sie wissen, dass man mit so manchem ökologischen Anbau nicht der Schöpfung, sondern dem Kommerz dient.

Das Positive an der Geschichte: Es gibt sie wirklich noch, diese leisen Stimmen, die gut recherchierten Nachrichten, die ausgewogene Behandlung eines Problems. Wer besonders gut hinhört, erkennt vielleicht auch Gottes Stimme darunter, wie er spricht: *Und ich richte meinen Bund so mit euch auf, dass hinfort nicht mehr alles Fleisch verderbt werden soll durch die Wasser der Sintflut und hinfort keine Sintflut mehr kommen soll, die die Erde verderbe. (1.Mose 9)*

Gott hat also die Informations-Sintflut nicht ausgelöst. Wer dann? Wir selbst? Das sollte uns zu denken geben.

Es brennt wieder Licht im Baruther Pfarrhaus...

... denn die Landeskirche hat mich nach Baruth, Paplitz und Groß Ziescht als Ihre neue Pfarrerin entsandt – und ich bin gerne gekommen! Unbekannt waren mir die Kirchengemeinden nach dem gemeinsamen Wandertag im Juni 2010 und dem Erntedankspaziergang in Klasdorf schließlich nicht.

Aber den meisten von Ihnen bin ich sicher noch unbekannt. Deshalb möchte ich mich Ihnen vorstellen, damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben: Dr. Manuela Michalke, Jahrgang 1971, aufgewachsen im Oderbruch/Bad Freienwalde. Nach meinem Abitur zog es mich nach Greifswald zum Medizinstudium. Eine wichtige Station! Ich fand Freunde bei der Studentenmission Deutschland (SMD). So stand am Ende dieser Zeit nicht nur mein Abschluss als Ärztin, sondern vor allem meine Taufe. Voller Begeisterung bin ich Christin geworden. In Münster/Westfalen und in Berlin studierte ich später evangelische Theologie mit dem Wunsch, Pfarrerin zu werden. Mein Vikariat, sozusagen die praktischen Lehrjahre nach dem Studium, habe ich bei Supn. Katharina Furian in der Kirchengemeinde Zossen ab-

solviert. So war ich bis vor wenigen Monaten noch die Vikarin aus Zossen. Dadurch kam ich immerhin nach Teltow-Fläming – und bleibe nun hier. Die Landeskirche hat mir damit einen großen Wunsch erfüllt: Mein Herz schlägt für das Brandenburger Land und seine Menschen. Die Landschaft um Baruth werde ich ab dem Frühjahr näher erkunden und vielleicht dem einen oder anderen von Ihnen begegnen! Denn mit meinem Fahrrad bin ich gerne in der Natur unterwegs. Für Tipps bei der Gartenarbeit bin ich übrigens sehr dankbar! Bisher hatte ich nur Balkon- und Zimmerpflanzen in meiner Obhut. Über den großen Garten am Pfarrhaus habe ich mich jedenfalls sehr gefreut. Da kann ich zupacken und den Kopf kräftig durchlüften, wenn er vom vielen Schreiben und Planen raucht.

Vor allem möchte ich eines: Ihnen eine gute Pfarrerin sein. Zuhören möchte ich Ihnen. Was bewegt Sie? Wie kommt Gottes Wort in Ihrer ganz persönlichen Lebensmelodie zum Klingen? Nachdenken möchte ich mit Ihnen. Welchen Platz haben wir als Kirchengemeinden am Ort, in unserer Stadt und in unseren Dörfern? Wie können Menschen neu entdecken, wie wunderbar es ist, täglich aus Gottes Liebe zu leben? Handeln möchte ich mit Ihnen. Gemeinsam

Projekte starten, Veranstaltungen durchführen, die Lust auf mehr machen, und vielfältige Gottesdienste feiern: mit Familien, mit Groß und Klein, Alt und Jung. Sie persönlich kennen lernen, das möchte ich: bei Begegnungen auf der Straße, bei Geburtstagsbesuchen oder bei Gesprächen in den verschiedenen Kreisen der Gemeinde. Wenn Sie mehr über mich wissen wollen, schauen Sie vorbei im Pfarrhaus in Baruth und feiern Sie vor allem mit: **am 6. März um 14 Uhr** beim Gottesdienst in St. Sebastian, in dem Supn. Furian mich den Gemeinden vorstellen wird! Die gesellige Runde im Anschluss an den Gottesdienst bei Kaffee und Kuchen bietet eine erste gute Gelegenheit für ein Gespräch.

Ihre Pfarrerin i.E. Manuela Michalke



Wieder in die Ev. Kirche eingetreten ist

Frau Daniela Kiese aus Baruth

Heimgerufen wurden

Ida Haase (Mückendorf) im Alter von 101 Jahren

Edith Plaschnick (Baruth/ Zossen) im Alter von 81 Jahren

Auf zum 33. Evangelischen Kirchentag in Dresden!

Unser Gemeindeausflug führt uns in diesem Jahr nach Dresden. Dort werden wir zu Himmelfahrt, am **2. Juni**, gemeinsam ein wenig von der "Kirchentagsluft" schnuppern. Geplant ist, dass wir uns morgens als Gruppe mit der Deutschen Bahn von Baruth aus gemeinsam auf den Weg begeben. In Dresden haben Sie die Möglichkeit, ein interessantes Tagesprogramm zu genießen, das ein Vorbereitungssteam für Sie zusammenstellt. Natürlich besteht daneben die Möglichkeit, sich dort ganz individuell in das bunte Getümmel des Kirchentages zu stürzen. Tipps für verschiedene Angebote, darunter auch besonders kinder- und familienfreundliche, sollen Ihnen die Planung erleichtern. Am Abend treten wir dann wieder gemeinsam die Heimreise nach Baruth an. Mit einer Tageskarte (28 €; ermäßigt 17 €) kann das ganze Angebot des Kirchentages genutzt werden. Der Fahrausweis für den Nahverkehr in Dresden ist darin bereits inbegriffen. Kinder bis 12 Jahre benötigen nur einen Fahrausweis. Anmeldungen für den Ausflug nimmt das Pfarramt ab sofort entgegen. Dadurch können wir kostengünstig als Gruppe reisen bzw. bereits die Tageskarten bestellen.

MMI

Raststätten in der Passionszeit

Auch in diesem Jahre finden wieder Passionsandachten in der Baruther Kirche St. Sebastian statt – als Raststätten für die Seele! Neugierig? Dann schauen Sie vorbei! Weitere Informationen mit den genauen Terminen finden Sie im Regionalteil auf Seite 15. **MMI**

"Petrus" in Baruth – ein Musical des Kinderchores

Der Kinderchor der Region hat in den Winterferien das Musical "Petrus" einstudiert – und Baruther Kinder waren dabei! **Am 8. Mai um 16.00 Uhr** erklingt nun in St. Sebastian wieder ein Musical: "Petrus" in Baruth für Groß und Klein! **MMI**



Das Jerusalemkreuz, Logo des Evangelischen Kirchentags, vor der Dresdner Frauenkirche

Gemeindebüro in der Sakristei der Baruther Kirche

Geöffnet: Di 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Do 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr



Kirche Schenkendorf
Kirchengemeinde Groß Ziescht

Goldene und Diamantene Konfirmation

Am **Sonntag, dem 19. Juni**, wird um **14.00 Uhr** in der Paplitzer Kirche gefeiert – für alle, die 1951 oder 1961 in den Kirchengemeinden Baruth, Paplitz oder Groß Ziescht konfirmiert worden sind und natürlich mit allen, die gerne mitfeiern möchten! Die Kirchengemeinden laden herzlich ein zur Goldenen bzw. Diamantenen Konfirmation. Liegt Ihre Konfirmation bereits mehr als 60 Jahre zurück und Sie hatten noch keine Gelegenheit, Ihr 60-jähriges Konfirmationsjubiläum zu feiern, sind Sie natürlich ebenfalls herzlich eingeladen. Eine gemütliche Runde bei Kaffee und Kuchen im Anschluss an den Gottesdienst bietet Gelegenheit, Erinnerungen „von damals“ aufzufrischen.

Wenn Sie mitfeiern möchten, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt an. **MMI**

Unsere Bankverbindungen

Empfänger: **Kirchenkreisverband Süd**
Bank: **EDG Kiel**, Bankleitzahl: **210 602 37**
Konto: **2380 53180** für Baruth,
2390 53180 für Groß Ziescht,
2400 53180 für Paplitz

Bitte bei allen Einzahlungen unter Verwendungszweck **"KG Baruth"** bzw. **"KG Groß Ziescht"** bzw. **"KG Paplitz"** sowie **Name, Vorname** des Einzahlers angeben.

Aus Alt mach (fast) Neu - Unser Gemeindezentrum

Vielleicht hat so manch einer beim 25. Jubiläum unseres Gemeindezentrums gedacht: Das war's dann wohl. Was wir geschafft hatten zu renovieren, das war gut, aber es blieb doch noch etliches zu tun.



Erinnern Sie sich noch? Unser Nebengebäude sah schon sehr marode aus, das Dach hatte mehr Löcher und kaputte Schindeln als ganze. Dem Außenputz war anzusehen, dass er vor vielen Jah-

ren provisorisch aufgebracht war – schiefwinklig, teilweise nicht (mehr) vorhanden, die Feuchtigkeit brach jeden Winter neue Stücken heraus. Von innen ganz zu schweigen, es war über Jahre alles hineingestellt worden, der Regen durch das kaputte Dach hatte auch kräftig gearbeitet, der Wind piff durch alle Löcher.

Getauft wurde

Sarah Frechen (Sperenberg)

Heimgerufen wurde

Irmgard Breite, geb. Bergemann (Kummersdorf-Alexanderdorf) im Alter von 82 Jahren

Erika Prescher, geb. Zippler (Wünsdorf, früher Sperenberg) im Alter von 84 Jahren

Heinz Blume (Kummersdorf-Alexanderdorf) im Alter von 80 Jahren

Kurt Loth (Fernneuendorf) im Alter von 77 Jahren

Margarete Schalla, geb. Gollata (Wünsdorf, früher Klausdorf) im Alter von 76 Jahren

Wen wundert es, dass einige schon von Abriss sprachen? Und, es soll auch bestätigt sein: Einfach ist die Renovierung dieses Nebengebäudes nicht. Auch viel Zeit steckt darin, bis sich Eines zum Anderen fügt und allmählich ein Raum entsteht, der für verschiedene Aufgaben nutzbar ist.

Heute ist das Dach wieder dicht, drei Fronten sind frisch verputzt und zwei davon auch schon gestrichen, die Feuchtigkeit hat den Innenraum verlassen - so kann dann in diesem Jahr vielleicht auch innen weiter gearbeitet werden. **Zeit, auch einmal Danke zu sagen** an alle, die mit ihren Spenden diese Arbeit unterstützen. Denn ganz ohne Geld geht es eben auch nicht, auch wenn das meiste selbst gemacht wird. **ART**



KARWOCHE UND OSTERFEST

Die Karwoche und das Osterfest sind in unserer Gemeinde immer ein besonderer Höhepunkt. Frauenkreis (18.4.), Gemeindegkreis (20.4.) und Konfikurs (18.4.) werden den Passionszyklus des zeitgenössischen Malers Steffan Weyergraf auf sich wirken lassen. Am Gründonnerstag (21.4.) treffen wir uns im Klausdorfer Gemeindezentrum zu einer Tischabendmahlsfeier. Am Karfreitag (22.4.) ist neben den Abendmahls-gottesdiensten am Vormittag für Klausdorfer und Sperenberger die gemeinsame Feier der Karfreitagsliturgie in der Klosterkirche Alexanderdorf ein besonderer Höhepunkt, bei der in diesem Jahr wieder von einem kleinen ökumenischen Chor die Johannespassion in einer Neuvertonung von Andreas Kaiser erklingen wird.

In der Osternachtsfeier in der nur durch Kerzen erhellten Sperenberger Kirche rufen wir uns am Karsamstag (23.4.) bereits zu: "Christus ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden!", was wir dann an den nächsten beiden Tagen mit Osterfrühstück im Pfarrhaus (24. ab 9 Uhr) und Gottesdiensten (24. und 25.4.) feiern. Sie sind herzlich eingeladen zu diesen besonderen Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Vielleicht kann es für Sie eine ganz besondere Woche des geistlichen Auftankens sein?! Orte und Zeiten der Veranstaltungen finden Sie auf den Seiten 13 und 15 dieses Gemeindebriefes.

AHG

TAUFERINNERUNG

Der Sonntag nach Ostern (1.5.) hat den in unseren Ohren merkwürdigen Namen "Quasimodogeniti". Diesen Namen hat er von dem Bibelvers 1.Petr. 2,2 bekommen. Auf Deutsch heißt dieses Wort: "Wie die neugeborenen Kindlein". In manchen Gegenden wird dieser Sonntag auch der Weiße Sonntag genannt. In der alten Kirche trugen die in der Osternacht Getauften bis zu diesem Sonntag ihre weißen Taufkleider.

Unser Geburtstag feiern wir und große Geburtstage auch ganz groß. Die Feier des Taufdates hat in unseren Breiten dagegen keine besondere Tradition. Schade eigentlich, wo für uns Christen das doch eigentlich der entscheidende Tag ist, an dem unser Leben eine neue Perspektive bekommen hat. So wollen wir in diesem Jahr am Sonntag nach Ostern im Gottesdienst in besonderer Weise dazu einladen, sich an die Taufe zu erinnern. Alle, die in den letzten 20 Jahren in unserer Gemeinde getauft wurden und noch heute zu unserer Gemeinde gehören, werden wir ansprechen und einladen. Alle anderen Gemeindeglieder sind natürlich auch herzlich eingeladen, denn schließlich sind Sie alle getauft. Vielleicht haben Sie in diesem Jahr sogar ein besonderes Taufjubiläum? Schauen Sie doch einmal nach auf Ihrer Taufurkunde. Wer keine Taufurkunde mehr besitzt, kann diese Daten auch in seinem Taufpfarramt erfragen. Also: herzliche Einladung zum Taferinnerungsgottesdienst am **1. Mai um 10.30 Uhr** in der Spenberger Kirche.

AHG

Nr. 13 (März bis Mai 2011)

KONFIRMATION

Am **22. Mai 2011** (Sonntag Kantate) werden in unserer Gemeinde konfirmiert:



Fabian Gamroth aus Gadsdorf



Yvonne Leschke aus Rehagen



Lukas Plaschke aus Wünsdorf

Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden findet am **8. Mai** in der Spenberger Kirche statt.



*Kirche zu Spenberg
Kirchengemeinde Spenberg*

Gemeindefreizeit in Celerina

Gemeinsam mit unserer Partnergemeinde können Sie vom **30.7.-6.8.2011** in die Schweiz fahren. Näheres finden Sie auf dem Einlagebogen, Eile bei der Anmeldung ist jedoch angeraten!

Goldene Konfirmation

Die Goldene Konfirmation findet in unserer Gemeinde in diesem Jahr am **18.9.** statt. Der Festgottesdienst beginnt wieder um **14 Uhr**. Anschließend lädt die Kirchengemeinde zu einer Kaffeetafel auf den Emporen ein. Wer vor 25, 50, 60, 65, 70 oder 75 Jahren konfirmiert wurde und mitfeiern möchte, kann sich ab sofort im Pfarramt Spenberg anmelden.

Gottesdienste Spenberg

Ab dem 10.04.2011 finden die Gemeindegottesdienste in Spenberg wieder in der Kirche statt.

Unsere Bankverbindung

Empfänger: Kirchenkreisverband Süd
BLZ 210 60237 (EDG Kiel), **Konto 2360 53180**
Verwendungszweck: "**KG Spenberg**"
Name, Vorname des Einzahlers bitte angeben.

UNSERE SEITE – GEMEINDE WÜNSDORF

Ankündigungen und Berichte aus dem Gemeindeleben • Aus den Kirchenbüchern

Genussvoller Jahresbeginn in Wünsdorf

Was ist das Besondere an Gulasch? "Die Gewürze", mag einer sagen, oder "gutes Fleisch", ein anderer, das Gemüse oder gar die dazu gereichten Brötchen? Ich meine: Das Besondere und Entscheidende ist die Mischung, auch wenn alles einzeln schon lecker ist, oder selbst wenn man Einzelnes daraus vielleicht nicht so mag. Und auch wenn man vielleicht nicht jeden Tag Eintopf essen sollte, so ist es doch schön, ein kunstfertig zubereitetes und gut gewürztes Gericht vorgesetzt zu bekommen.

Das galt zu Neujahr in Wünsdorf gleich in mehrfacher Hinsicht und wurde auch gerne genossen. Morgens um neun Uhr würde sich an einem 1.1. wohl kaum ein Häuflein klein in unserer Dorfkirche zum Gottesdienst einfinden, aber nachmittags um 17 Uhr ist für manch einen schon ein fester Termin.

Getauft wurde

Nelly Luise Zierenberg (Wünsdorf)

Wieder in die Ev. Kirche eingetreten ist

Irina Gering (Waldstadt)

In die Ev. Kirche übergetreten ist

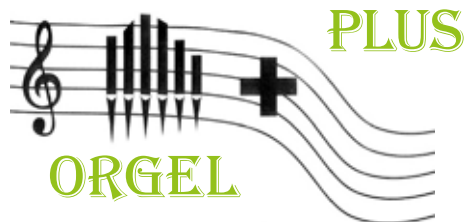
Stefan Wieschollek (Wünsdorf)

Die Goldene Hochzeit feierten mit einem Gottesdienst

Edith und Peter Röhl aus Wünsdorf

Heimgerufen wurde

Elisabeth Thymian, geb. Struck (Wünsdorf) im Alter von 81 Jahren



Es gibt Menschen, die sich ohne Einladung selten begegnen würden, und es gibt auch Musikinstrumente und musikalische Stilrichtungen, die selten gemeinsam in einem Topf (oder einer Kirche) landen. Hier kamen Orgel und Zither zusammen, weil sich Andreas Kaiser und Dietmar Gessner zu einem Konzert verbündet hatten. Bedacht ausgewählte und gekonnt zubereitete Musik von Josquin und Bach bis zu Weihnachtsliedern und "Bergfrieden" - eine interessant gewürzte Kombination, die Ohren und Herzen herausforderte. Eine Bildbetrachtung zur Jahreslosung bewegte zwischendurch die Köpfe und Hände. Und für den Gaumen gab es Gulasch und Punsch hinter-

her am Schwedenfeuer, damit auch der Rest des Körpers wieder warm wurde.

Und weil man in Wünsdorf Gefallen hat an scharfen Kombinationen, wird sich Andreas Kaiser Neues einfallen lassen für uns: Wir sind gespannt auf Konzerte im Laufe des Jahres zum Thema "Orgel plus...", das erste am **30. April**: Andreas Kaiser (Orgel) plus Sylvia Tazberik (Sopran) plus – je nach Witterung – Maibowle oder Punsch!

Anne Hensel



Martha Hoyer – vielseitig begabte Künstlerin – wurde 80

Seit 52 Jahren gibt in unserer Kirchengemeinde eine Frau den "Ton" an – unsere Kantorin Martha Hoyer. Im Januar feierte sie nun im Kreise ihrer Verwandten und Bekannten ihren 80. Geburtstag.

Trotz ihres Alters und trotz mancher Wehwehchen sorgt sie auch heute noch in vielen Gottesdiensten für die musikalische Begleitung, meist an der Orgel oder am Harmonium. Unlängst hat sie sich auch modernere Technik an der elektrischen Orgel angeeignet – wissbegierig und fleißig in vielen Übungen.

Doch nicht nur das eigene Musizieren hat es ihr angetan. Sie sah es stets auch als ihre Aufgabe an, etwas von ihrem Wissen und ihren Erfahrungen weiterzugeben. So hat sie in den vergangenen Jahrzehnten vielen Kindern und Jugendlichen im wahrsten Sinne des Wortes die ersten "Flötentöne" beigebracht und Klavierunterricht erteilt. Auch hat sie lange Jahre als Chorleiterin und

in der Arbeit mit Kindern (Christenlehre) Akzente gesetzt.

Ja, Musik das war und ist ihr Leben – aber damit ist längst nicht alles über Frau Hoyer gesagt!

Sie hat auch ein wunderbar begabtes Händchen in allem, was die bildende Kunst betrifft. Schon lange malt sie mit Öl- und Wasserfarben; erst in den letzten Jahren hat sie dazu die Technik der Wachsmalerei erlernt und perfektioniert. Auch Linolschnitte und Bastelarbeiten gehören zu ihrem künstlerischen Repertoire. So sind wunderschöne, manchmal überraschende Kunstwerke entstanden, die eigentlich nur darauf warten, von vielen bewundert zu werden.

Wir denken zurzeit über eine kleine Ausstellung ihres künstlerischen Schaffens in unserer Kirche in Wünsdorf nach – vielleicht schon in naher Zukunft, das wäre schön!

Auf jeden Fall haben wir allen Grund, dieser künstlerisch vielseitigen Frau für ihr langjähriges Engagement in unserer Kirchengemeinde zu danken. Wir hoffen, dass Frau Hoyer noch viele Jahre bei uns tätig sein kann, und wünschen ihr (neben leidlicher Gesundheit) weiterhin Ideenreichtum und Freude an ihrem Schaffen – und natürlich zu allererst Gottes Segen und Bewahrung.

Erhard Reinhold



Kirche zu Wünsdorf
Kirchengemeinde Wünsdorf
Eine Zeichnung von Martha Hoyer

Himmelfahrt 2011

Für den Himmelfahrtstag **Donnerstag, den 2.6.2011** ist uns in Wünsdorf ein Gottesdienst vom Himmel gefallen. Christen aus den Berliner Gemeinden Neu-Buckow und Dreieinigkeits sind im Gollwitzerhaus zu Gast und werden um **11:00 Uhr** mit Kinderchören und Bläsern mit uns feiern - bei schönem Wetter draußen auf dem Kirchhof. Anschließend wird gepicknickt und vielleicht gegrillt.

AHI



Unsere Bankverbindung

Empfänger: Kirchenkreisverband Süd
BLZ 210 60237 (EDG Kiel), Konto 2370 53180
Verwendungszweck: "KG Wünsdorf"
Name, Vorname des Einzahlers bitte angeben.

UNSERE REGION

Berichte und Beiträge

Konfirüste in Hirschluch

Ich war dabei, als es hieß: Was ist Abendmahl, wie wird es gefeiert, wer darf daran teilnehmen? Das war nämlich Thema unserer regionalen Konfirüste im Januar.

Am Anfang war ich sehr gespannt auf das, was

da wohl kommen wird. Wie kann man das Thema Abendmahl spannend gestalten? Diese Frage stellte ich mir und wahrscheinlich hatten auch die anderen 30 Konfirmanden darüber nachgedacht. Die Antwort gab ein abwechslungsreich gestalteter Plan mit lustigen Kennenlernspielen, einer interessanten Quizshow, einem bunten Abend und noch vielem mehr. Kurz gesagt: ein voller Erfolg.

Um in den Tag zu starten und ihn abends wieder in Gottes Hand zurückzulegen, fand an jedem Morgen und Abend eine (wie ich fand: sehr bewegende) Andacht in der kleinen Kapelle statt.

Kurz zusammengefasst: Es wurde viel gelacht und gesungen – aber auch gelernt, und ich bin wirklich immer wieder sehr beeindruckt, wie viel Arbeit und Ideen die Pfarrer und Teamer in Rüstzeiten wie diese stecken, und damit zeigen, wie Kirche Spaß macht.



Lennart Lind

Seite 10

Kinderchorfahrt

Die 3. Kinderchorfahrt führte uns in den Winterferien ins "Haus Gottesfrieden" nach Bad Doberan.

Dort erarbeiteten wir mit 16 Kindern aus Sperenberg, Baruth, Mittenwalde und Teupitz das Musical "Simon Petrus, Menschenfischer" (1. Aufführung im Regionalgottesdienst **am 10.4. um 10:30 Uhr** in Sperenberg).

Jeder Tag begann mit einem katechetischen Einstieg in die Lebenswelt des Petrus mit den Themen "Fischzug", "Vertrauen" (der sinkende Petrus), "Verrat und Verhaftung", vorbereitet von Andrea Heimann.



Neben dem vielen Singen (meist am Klavier: Christine Borleis) gehörten aber natürlich auch wieder Spielen, Basteln zum Thema, (Selber-) Essenkochen, ein Hausmusikabend, tägliche Abendandachten, eine ausführliche Führung durchs eiskalte Münster und ein Ausflug mit der "Molli" an die Ostsee dazu.

Das Ziel für nächstes Jahr wissen wir noch nicht, aber die Zeit: **27.-31.1.2012** – unbedingt einplanen!

Jörg Borleis



Kirche aktuell

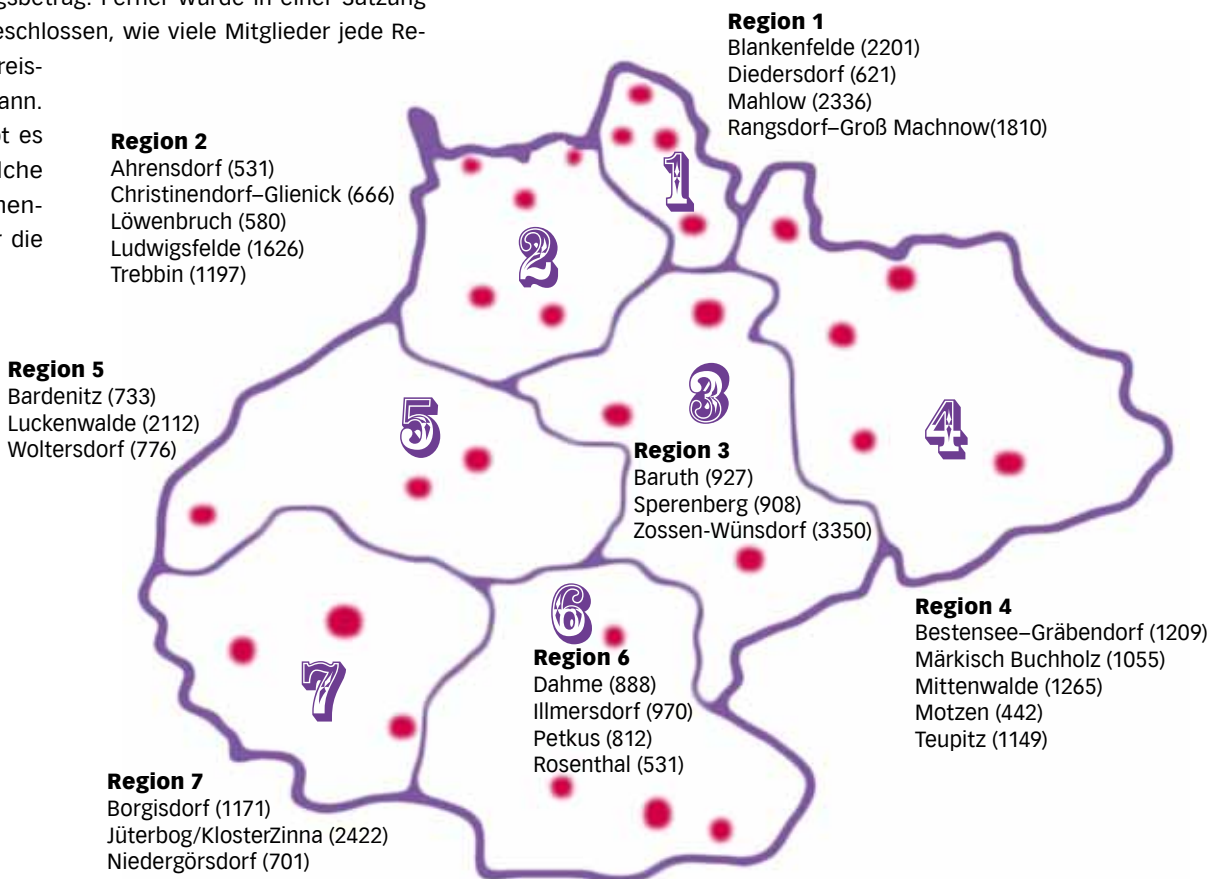


Neue Struktur des Kirchenkreises

Am 06.11.2010 hat die Kreissynode für den Kirchenkreis Zossen-Fläming eine neue Regionalstruktur beschlossen, auf deren Grundlage ab 2012 die Verteilung der Personalkostenzuweisungen erfolgt. Alle Regionen erhalten dabei einen einheitlichen Sockelbetrag und einen von der Gemeindegliederzahl abhängigen Aufstockungsbetrag. Ferner wurde in einer Satzung des Kirchenkreises beschlossen, wie viele Mitglieder jede Region ab 2014 in die Kreissynode entsenden kann. Den Gemeinden bleibt es nun überlassen, welche Formen der Zusammenarbeit sie finden über die

Gemeinde- und Pfarrsprengelgrenzen hinaus innerhalb einer Region oder sogar interregional. **AHG**

**In den Klammern:
Gemeindegliederzahl Dezember 2009**



GOTTESDIENSTE IN UNSERER REGION

	Baruth	Groß Ziescht	Kemnitz	Paplitz	Radeland
04.03. Weltgebetstag	17:00 Vorbereitungsteam				
06.03. Estomihi	14:00 Gottesdienst zur Vorstellung von Pfarrerin i.E. Michalke in St. Sebastian (Baruth) Furian/Michalke/Behnisch				
13.03. Invokavit	10:30 AM Michalke/Schicke			14:00 Michalke/Krüger	09:00 Michalke
20.03. Reminiscere	10:30 Michalke/Schicke		09:00 Michalke		
27.03. Okuli	10:30 KG Michalke/Behnisch			09:00 Michalke/Krüger	
03.04. Lätare	10:30 AM Michalke/Schicke	09:00 Michalke/Schicke			
10.04. Judica	10:30 Regionalgottesdienst in Sperenberg mit Kindermusical, anschließend Regionaler Ältestentag Hemmerling/Hensel/Michalke/Borleis				
17.04. Palmarum	10:30 Michalke/Schicke				09:00 Michalke
21.04. Gründonnerstag	16:00 AM Michalke/Schicke				
22.04. Karfreitag	10:30 AM Michalke/Behnisch	14:00 AM Michalke/Behnisch		09:00 AM Michalke/Krüger	
23.04. Osternacht					
24.04. Oster-sonntag	10:30 Michalke/Schicke			14:00 Michalke/Krüger	09:00 Michalke
25.04. Ostermontag		09:00 Michalke/Behnisch	10:00 Michalke		14:00 Michalke
01.05. Quasimodogeniti	10:30 AM Michalke/Schicke			09:00 Michalke	
08.05. Miserikordias Domini	10:30 G.Heimann/Behnisch				
15.05. Jubilate	10:30 Michalke/Behnisch	09:00 Michalke/Behnisch			
22.05. Kantate	10:30 Michalke/Schicke			14:00 Michalke/Krüger	09:00 Michalke
29.05. Rogate	10:30 KG Michalke/Behnisch		09:00 Michalke		

Schenkendorf

Abkürzungen: **A:** Abendmahl (**AW** m. Wein, **AM** m. Most) **T:** GoDi mit Taufe **TE:** Tauferinnerung

GOTTESDIENSTE IN UNSERER REGION

	<i>Sperenberg</i>	<i>Klausdorf</i>	<i>Wünsdorf</i>	<i>Weitere Gottesdienstorte</i>	
04.03. Weltgebetstag	18:00 Vorbereitungskreis				
06.03. Estomihi	10:30 AW Hemmerling/Borleis	09:00 AW Hemmerling/Borleis	09:00 Hensel/Ludwig		<i>Saalow Heim</i>
13.03. Invokavit	10:30 Hemmerling		09:00 KG Hensel/Hoyer		Mo 14.03. 15:15 Hemmerling
20.03. Reminiscere	10:30 Hemmerling	09:00 Hemmerling	09:00 T Hensel/Kaiser		
27.03. Okuli	10:30 Dr.Roth		09:00 AM Hensel/Ludwig		
03.04. Lätare	10:30 Hemmerling	09:00 Hemmerling	09:00 Hensel/Hoyer		<i>Saalow Heim</i>
10.04. Judica	10:30 Regionalgottesdienst in Sperenberg mit Kindermusical, anschließend Regionaler Ältestentag Hemmerling/Hensel/Michalke/Borleis				Mo 11.04. 15:15 Hemmerling
17.04. Palmarum	10:30 Hemmerling		09:00 KG G.Heimann/Hoyer		
21.04. Gründonnerstag		19:00 AM Hemmerling/Borleis		<i>Lindenbrück</i>	<i>Kloster Alexanderdorf</i>
22.04. Karfreitag	10:30 AW Hemmerling/Borleis	09:00 AW Hemmerling/Borleis	09:00 AM Hensel/Kaiser	10:30 Hensel/Kaiser	15:00 ÖF Karfreitags-Liturgie
23.04. Osternacht	21:00 AM Hemmerling				
24.04. Oster-sonntag	10:30 Hemmerling/Borleis		09:00 T Hensel/Kaiser		
25.04. Ostermontag	10:30 Hemmerling	09:00 Hemmerling			
01.05. Quasimodogeniti	10:30 T,TE Hemmerling		09:00 Hensel/Hoyer		<i>Saalow Heim</i>
08.05. Misericordias Domini	10:30 VoKonf Hemmerling		09:00 KG Reinhold/Ludwig		Mo 09.05. 15:15 Hemmerling
15.05. Jubilate	10:30 Hemmerling	09:00 Hemmerling	09:00 T Hensel/Kaiser		
22.05. Kantate	10:30 Konf, AW Hemmerling/Borleis				
29.05. Rogate	10:30 Hemmerling	09:00 AW Hemmerling	09:00 G.Heimann/Kaiser		

KG: Kinder-GoDi **VoKonf:** Vorstellung der Konfis **Konf:** Konfirmation **ÖF:** Ökumenische Feier

"Petrus"-Rüstzeit in Paplitz

In diesem Jahr ist alles später: Karneval, Ostern – und nun auch die traditionelle Kinder-Rüstzeit in Paplitz. Diesmal laden wir alle Christenlehrekinder der 3. und 4. Klassen erst Anfang April ins dortige Rüstzeitheim ein. Vom **8.4. (ab 16 Uhr) bis zum 10.4.** werden wir wieder mit Kindern aus der Beelitzer Gegend (meine Freundin und Kollegin Gabi Noack arbeitet dort) spielen, singen, basteln, viel Spaß haben – und uns mit dem Apostel Petrus und wichtigen Stationen aus seinem Leben beschäftigen. Wer Lust hat, daran teilzunehmen, muss sich **bis zum 18. März** verbindlich anmelden. Die Rüstzeit endet mit einem musikalischen Höhepunkt. Die Kinder aus unserer Region, die an der Kinderchorfahrt nach Bad Doberan teilgenommen haben, werden nämlich im Gottesdienst in der Sperenberger Kirche am Sonntag um 10:30 Uhr ihr einstudiertes Musical aufführen: "Simon Petrus, Menschenfischer". Die Kosten für Übernachtung, Verpflegung und Bastelmaterial betragen 20 €.

AHn



Sommerfreizeit im Spreewald

Zu Beginn der großen Ferien, nämlich **vom 3. bis zum 8. Juli**, lade ich Kinder der 5. und 6. Klassen wieder zu unserer überregionalen Sommer-Freizeit ein. Weil es uns im letzten Jahr in Neu-Lübbenau so gut gefallen hat, haben wir wieder die Scheunen-Herberge gebucht. Das heißt: Schlafen im Heu! Doch keine Angst: Für Allergiker gibt's auch normale Betten. Neben viel Freizeit und Kurzweil (u.a. Kahnfahrt im unteren Spreewald, Besuch im "Tropical Islands") werden wir natürlich auch thematisch arbeiten – zu welchem Thema wird noch nicht verraten.

Informationen zur Unterkunft kann man bei www.scheunenherberge.de nachlesen oder bei den Teilnehmern vom letzten Jahr erfragen.

Der Kostenbeitrag beträgt: 120 € – darin sind auch alle Nebenkosten wie Eintritte enthalten.

Eine verbindliche Anmeldung erwarte ich **bis zum 30.4.2010**.

Die Formulare erhaltet Ihr demnächst.

AHn



Zu Gast in Chile –

Chile – das ist ein Land, das viele vor allem mit den Namen Salvador Allende und Pinochet sowie mit dem Grubenunglück im vergangenen Jahr verbinden. Dieses Land besser kennen zu lernen, dazu bietet der Weltgebetstag Anfang März eine gute Gelegenheit. Denn in diesem Jahr haben Frauen aus Chile die Liturgie für den Gottesdienst entworfen. Dazu gibt es natürlich viele Informationen rund um Chile. Denn Chile hat viel zu bieten! Von Norden nach Süden erstreckt sich das Land über 4000 km mit einer atemberaubenden Vielfalt der Natur: Wüsten, Gebirgsketten der Anden, Vulkane, Urwälder und die Fjorde. Vielfältig ist ebenso die Herkunft der Bewohner: Einwanderer aus Europa, indigene Völker und vor allem eine Mischung der Bevölkerung. Aber Chile ist auch ein Land, in dem die sozialen Gegensätze besonders stark ausgeprägt sind. Der kleinen, sehr rei-



Weltgebetstag 2011

chen Oberschicht steht eine breite Unterschicht von Bauern, Arbeitern und Straßenverkäufern gegenüber.

Die Vielfalt und Gegensätze des Landes spiegeln sich im Motto des Weltgebetstages wider. Die Frage "Wie viele Brote habt ihr?" nimmt die Thematik des Habens, des Dankens und des Teilens auf. Bei den Gottesdiensten zum Weltgebetstag am **Freitag, dem 4. März**, in Baruth und Sperenberg haben Sie die Möglichkeit, das mitzuerleben und mitzufeiern. Vorbereitungs-teams der jeweiligen Kirchengemeinden sorgen für einen interessanten Abend! Der Gottesdienst in Baruth beginnt **um 17 Uhr** im Gemeindesaal der Kirche St. Sebastian. In Sperenberg können Sie **um 18 Uhr** in der Kirche mitfeiern. Natürlich erwartet Sie im Anschluss an die Gottesdienste wieder ein Imbiss mit landestypischen Gerichten.

REGIONALER ÄLTTESTENTAG

Es ist schon eine gute Tradition, dass sich die Kirchenältesten der Region ein Mal im Jahr zu einem regionalen Ältestentag treffen. In diesem Jahr findet er **am 10. April** in Sperenberg statt. Er beginnt mit einem Gottesdienst **um 10:30 Uhr** in der Kirche, in dem ein Kinderchor die Lebensgeschichte von Petrus mit einem kleinen Kindermusical erzählt. Anschließend treffen sich die Kirchenältesten der Region zum Gedankenaustausch. Als Thema des Ältestentages wurde das von der EKD für dieses Jahr im Rahmen der Reformationsdekade angeregte Motto "Taufe und Freiheit" vorgeschlagen. **AHg**

Raststätten in der Passionszeit

Mit Aschermittwoch beginnt die Passionszeit, in diesem Jahr am **9. März**. Damit Sie diese Zeit bewusst gestalten können, gibt es jeweils **donnerstags um 17 Uhr** in der Sakristei von St. Sebastian in Baruth kleine Raststätten für die Seele. Bilder, Gedanken und Lieder regen zur Besinnung an. Was ist im Leben wichtig? Worauf kann ich vertrauen? Die Termine: **17.3., 24.3., 31.3., 7.4., 14.4.** Die Andachten schließen **am Gründonnerstag, dem 21.4. um 16 Uhr (!)** mit einem Abendmahlsgottesdienst ab. **MMI**

Wir sind für Sie da!

Anmeldungen für Kinder- und Erwachsenentaufe, Konfirmation, Trauung, kirchliche Feiern zu Ehejubiläen, Aussegnungsfeiern am Sterbebett, kirchliche Bestattungen, Hausabendmahlsfeiern, Seelsorgegespräche und Besuchswünsche – sprechen Sie uns bitte an! (Alle Angebote sind kostenlos!)

ÖKUMENISCHE KARFREITAGSFEIER

Katholische und evangelische Christen feiern gemeinsam die Karfreitagsliturgie. Dieses Zeichen gelebter Ökumene können Sie miterleben und mitfeiern am **Karfreitag (22.4.) um 15 Uhr** in der Klosterkirche in Alexanderdorf. **AHg**

FEIER DER OSTERNACHT


An der Schwelle zwischen Passion und Ostern feiern wir das Hoffnungszeichen, das Gott durch die Auferstehung seines Sohnes gesetzt hat.

Die Feier der Osternacht beginnt in Sperenberg am **Karsamstag (23.4.) um 21 Uhr** am Osterfeuer vor der Kirche. In den Lesungen wird an Gottes Leben spendende Kraft erinnert. Nachdem die Osterkerze und die bereit stehenden Kerzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Osterfeuer entzündet worden sind, zieht die Gemeinde singend ein in die dunkle Kirche und hört dort am Altar das Oster-evangelium, bevor die Abendmahlsfeier den Gottesdienst beschließt. **AHg**



GRUPPEN UND KREISE

Alle Veranstaltungen mit Schülern finden nicht an Ferientagen statt!

Christenlehre/ Kinderkirche	Jeden Montag	14:30 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 3	Baruth Fürstenloge	
	Jeden Montag	16:00 Uhr	Kinder der Klassenstufen 4 bis 6		
	Jeden Dienstag	16:00 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 6		Paplitz Fürstenloge
	Jeden Donnerstag	15:30 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 6		Sperenberg Pfarrhaus
	Jeden Mittwoch	15:30 Uhr 16:30 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 3 Kinder der Klassenstufen 4 bis 6		Wünsdorf Gemeinderaum
Religions- unterricht	Jeden Montag	5. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 1 und 2	Baruth Grundschule	
	Jeden Montag	6. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 3 und 4		
	Jeden Dienstag	1. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 5 und 6		Sperenberg Grundschule
	Jeden Dienstag	5. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 1 und 2		
	Jeden Dienstag	6. Schulstunde	Kinder der Klassenstufe 4		
Jeden Mittwoch	1. Schulstunde	Kinder der Klassenstufe 3	Wünsdorf Grundschule		
Für Kinder der 1.-6. Klasse (5.+6. Klasse als Alternative zum Fach LER) Lehrkraft: Frau Monika Wolf Auskunft über Schulsekretariat					
Konfirmanden- kurs	Für Jugendliche der 7.-9. Klassen, die sich auf die Konfirmation vorbereiten wollen oder gerade konfirmiert wurden. Nähere Informationen und verbindliche Anmeldung in den Pfarrämtern. Treff der Vorkonfirmanden / Konfirmanden (Sprengel Baruth und Sperenberg)				
	Jeden Montag	17:30 - 18:15 Uhr	Pfarrhaus Sperenberg		
	Jeden Montag	17:30 - 18:15 Uhr	Fürstenloge Baruth		
	Regionale Konfirmandentage				
	Samstag, 19.03.	09:30 - 14:00 Uhr	Konfitag in Klausdorf, Gem.Zentrum Thema: "Glaubensbekenntnis"		
	Samstag, 16.04.	09:30 - 14:00 Uhr	Konfitag in Paplitz, Rüstzeitenheim Thema: "Konfirmation"		
	Samstag, 14.05.	09:30 - 14:00 Uhr	Konfitag in Baruth, Kirche Thema: "Psalmen"		
Kinder- Gottesdienst	Hallo Kids, Ihr seid in allen unseren Gemeinden herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst, der in der Regel gemeinsam mit den Erwachsenen beginnt. Vor der Predigt geht es dann in den Gemeinderaum zum Extra-Gottesdienst für Euch. Termine: siehe Mittelseite, Vermerk: "KG".				



Gemeindekreis	Jeden dritten Mittwoch im Monat Für Senioren, Vorruheständler und alle Interessierten 16.03., 20.04., 18.05. jeweils 14:00 Uhr Kaffeetrinken, Singen, Thema
Frauenkreis/ Frauenhilfe	Donnerstags 14-tägig (nicht an Tagen mit Passionsandacht) 17.02., 03.03. jeweils 16:00 Uhr 05.05., 19.05. jeweils 17:00 Uhr
	Jeden dritten Montag im Monat 21.03., 18.04., 16.05. jeweils 14:00 Uhr Kaffeetrinken, Singen, Thema
	Jeden dritten Dienstag im Monat 15.03., 19.04., 17.05. jeweils 19:30 Uhr Leitung: Elke Krüger (Tel. 033 702/60 611)
Männerkreis	Jeden ersten Dienstag im Monat 01.03., 05.04., 03.05. jeweils 19:00 Uhr Tee, Thema, Gespräch
Kindergottes- dienst- Vorbereitungs- kreis	Regional in Baruth, 09.03. 19:30 Uhr Für alle, die beim Kinder- gottesdienst helfen wollen Leitung: Andrea Heimann
Bastelkreis	Mittwochs 14-tägig 09.03., 23.03., 06.04., 20.04., 04.05., 18.05. jeweils 19:30 Uhr Tee, Basteln, Handarbeiten
Seniorenkreis	Mittwochs alle 4 Wochen (nicht im April) 09.03., 11.05. jeweils 15:00 Uhr
	Jeden vierten Dienstag im Monat 22.03., 26.04., 24.05. jeweils 14:30 Uhr Leitung: Helga Thiele (Tel. 01 52 / 04 54 68 09)
Senioren- nachmittag	Montags im monatlichen Rhythmus 28.03., 25.04., 23.05. jeweils 14:30 Uhr Kaffeetrinken, Volksliedersingen Mitfahrmöglichkeit: 14:00 Uhr ab Pfarrhaus Sperenberg Bitte vorher telefonisch im Pfarramt (033 703/7216) melden.
	- wird wieder aufgenommen - Termine stehen noch nicht fest Kaffeetrinken, Volksliedersingen

**Klausdorf
Gemeindezentrum**

**Baruth
Sakristei**

**Sperenberg
Pfarrhaus**

**Wünsdorf
Gemeinderaum**

**Wünsdorf
Gemeinderaum**



**Sperenberg
Pfarrhaus**

**Baruth
Sakristei**

**Wünsdorf
Gemeinderaum**

**Saalow
Seniorenheim**

**Wünsdorf
Seniorenheim**

Zu unseren Gruppen und Kreisen kann natürlich jede/r kommen, die/der Lust hat und sich in diesen Gruppen wohl fühlt - unabhängig von der Gemeindezugehörigkeit.

CHÖRE UND MUSIK IN UNSEREN GEMEINDEN

Zum Mitmachen und Anhören



Chöre	Jeden Donnerstag (Kinderchor nur, wenn auch Schule ist) 16:50 Uhr Kinderchor Sperenberg 19:30 Uhr Erwachsenenchor	Sperenberg Pfarrhaus
Musik- unterricht	An Dienstagen , an denen auch Schule ist 16:00 Uhr Trompetenkurs für Anfänger Der Unterricht ist kostenlos. Leitung: Pfr. Hemmerling	Baruth Fürstenloge
Posaunenchor	Jeden Montag 19:30 Uhr Jeden Freitag 19:00 Uhr	Sperenberg Pfarrhaus

Konzert Orgel plus

Kirche Wünsdorf, Samstag 30.04.2011 17:00 Uhr

Das erste Konzert einer neuen Reihe – vielleicht einer neuen Tradition – Orgel: Andreas Kaiser, Sopran: Sylvia Tazberik plus (je nach Witterung) Maibowle oder Punsch.

Jubiläumskonzert

"130 Jahre Chorgemeinschaft Lyra 1881 Sperenberg"

Kirche Sperenberg, Samstag 21.05.2011 16:00 Uhr

Ein Konzert unter Mitwirkung anderer Chöre der Region. Auch unser Kirchenchor wird mit dabei sein.



Konzert mit dem Landesakkordeonorchester

Kirche Sperenberg, Sonntag 29.05.2011 15:00 Uhr

Zu Gehör kommen u.a. Werke von J. S. Bach, Antonin Dvorak, Astor Piazzolla und Ennio Morricone.

Das Ensemble ist ein Auswahlorchester, in dem sich die besten Akkordeonisten des Landes Brandenburg unter der Leitung des Cottbuser Dirigenten Volker Gerlich zusammengefunden haben. Jugendliche im Alter von 14 bis 24 Jahren und wenige Erwachsene musizieren auf höchstem Niveau und bieten Akkordeonmusik weit weg vom volkstümlichen Image dieses äußerst vielseitigen Instruments. Seit der Gründung 1998 wird die Teilnahme am Orchester jedes Jahr neu ausgeschrieben, so dass die Besetzung sich immer wieder erneuert; ältere Spieler hören auf, jüngere kommen hinzu. Geprobt wird nur an drei Wochenenden im Jahr, dafür aber sehr intensiv von Freitag-nachmittag bis Sonntagmittag. Dazu trifft man sich im Schullandheim in Dobbrikow, wo man – ohne andere zu stören – bis tief in die Nacht hinein musizieren kann. 3 Konzerte gibt das Ensemble jährlich quer durch das Land Brandenburg und in Berlin.

St. Sebastian Baruth
Pfr. i.R. Gerhard Reuse von der Zehntgemeinschaft
ruft einen neuen Chor ins Leben:
Junge Posaunen-Anfänger beim Proben





**Pfarrerin i.E. Manuela Michalke
Baruth**

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor einigen Jahren reiste ich nach Südamerika. An eine Begegnung erinnere ich mich bis heute genau. Im Halbdunkel sitzt eine alte Frau. Unter dem typisch südamerikanischen Hut lugen zwei geflochtene Zöpfe hervor. Sie hält sich abseits, möchte wohl nicht gesehen werden. Eher zufällig werde ich auf sie aufmerksam. Ich nehme von dem weißen Brot im Korb und schlendere langsam zu ihr hinüber. Als ich ihr das Brot entgegenstrecke, schaut sie mich überrascht und freudig an. Eine Hand schiebt sich unter dem Poncho hervor. Sie nimmt das Brot wie eine Kostbarkeit entgegen. Es ist eines der prägendsten Bilder, die ich aus Südamerika nach Hause mitgenommen habe. Dort, in den Elendsvierteln von Lima/ Peru, habe ich gelernt, Brot mit anderen Augen zu sehen. Die Menschen



WIE VIELE BROTE HABT IHR? Andacht zum Motto des Weltgebetstages



lehrten mich, es mit ihren Augen zu sehen. Sie lehrten mich, das Brot zu schätzen...

Wie viele Brote habt ihr? Diese Frage stellte Jesus seinen Jüngern. Sie winken ab. Gerade einmal fünf. Viel zu wenig in ihren Augen. Genug, sagt Jesus zur Überraschung der Jünger. Dann dankt er Gott dafür und verteilt sie. **Wie viele Brote habt ihr?** Unter diesem Titel haben die Frauen Chiles den Weltgebetstag vorbereitet. Für sie ist das eine lebenswichtige Frage. Brot gehört zu jeder Mahlzeit – und manchmal ist es das einzige, was überhaupt da ist. Und dieses Brot wird geteilt...

Wie viele Brote habt ihr? Diese Frage stellt Jesus uns. Welche Gaben und Begabungen habt ihr? Oft erlebe ich, dass es Menschen schwer fällt, darauf zu antworten. Kleine Gemeinden klagen vor allem, dass sie zu wenige sind, um etwas auszurichten. Genug, sagt Jesus! Was ihr habt, ist genug, dass es für alle reicht! Er lehrt uns, mit seinen Augen zu sehen. So viel steckt in jedem von euch! So viel steckt in den Gemeinden! Kein Grund zum Klagen also, sondern Grund Gott staunend zu danken. Bringt nur das ein, was ihr habt – dann teilt es aus.



DER KLEINE GEMEINDEBRIEF

Durchs Kirchenjahr: DIE PASSIONSZEIT

Die Passionszeit beginnt mit dem Aschermittwoch und dauert bis zum Sonnabend vor Ostern. Das sind genau 40 Tage. Sie sind eine Vorbereitungszeit auf Ostern. Diese besondere Zeit kann man auch Fastenzeit oder österliche Bußzeit nennen. Sie beginnt nach dem Karneval. Das Wort leitet sich aus dem Lateinischen "Carne vale" ab und bedeutet "Fleisch, lebe wohl". Das heißt, Christen fasten in dieser Zeit. Früher beschränkte sich in der Passionszeit das Essen auf eine Mahlzeit am Tag, meistens am Abend. In heutiger Zeit verzichtet man eher auf Dinge wie z.B. Fleisch, Alkohol oder Süßigkeiten. Dabei geht es nicht um ein strenges Einhalten eines Verbots. Es ist eher so, dass Menschen versuchen, aus Gewohnheiten auszubrechen und dabei Neues zu entdecken. In der Passionszeit denkt man besonders an den Leidensweg von Jesus. Man erinnert sich daran, was er vor seinem Kreuzestod erlebt und erlitten hat.



Früher beschränkte sich
in der Passionszeit
das Essen auf eine
Mahlzeit am Tag.

KARFREITAG

Karfreitag ist der Freitag vor Ostern. An Karfreitag erinnert man an den Kreuzestod von Jesus. Im Namen Karfreitag ist "Kara" enthalten. Das bedeutet Schmerz oder Kummer. Zu Karfreitag gibt es viele Bräuche. Sie sollen die Trauer um den Tod von Jesus zum Ausdruck bringen. Zu den Gottesdiensten wird nicht geläutet oder höchstens mit nur einer Glocke gerufen. In der Kirche sind von dem Altar die Kerzen, Blumen oder anderer Schmuck weggeräumt. Im Gottesdienst wird die Erzählung über den Tod von Jesus aus der Bibel vorgelesen. Auch in den Gebeten und Liedern wird daran erinnert. Am Nachmittag wird um 15 Uhr die Todesstunde von Jesus in einem weiteren Gottesdienst begangen. Das ist eine sehr schlichte Feier.



Wenn Ihr mehr übers Kirchenjahr wissen wollt, empfehlen wir dieses Buch:
Christian Butt, "Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?"

Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com



Landesjugend-Camp in Großerlang

17. - 19. Juni 2011

Das LandesJugendCamp 2011 für Jugendliche ab der 8. Klasse findet vom 17.-19. Juni auf dem Bundeszeltplatz des Verbands der Christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) in Großerlang statt. Das liegt 15 Kilometer nördlich von Rheinsberg ganz im Norden unserer Landeskirche, sehr einsam aber wunderschön zwischen Wäldern und Badeseen. Nach Boxberg und Braunkohle jetzt also beinahe unberührte Natur – Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung sind deswegen erst recht unser Ding!

Informationen und Kontakt:

Ekkehard Kirchner

Mail: e.kirchner@akd-ekbo.de

Tel.: 030 / 31 91 – 171

Thomas Koch

Mail: t.koch@akd-ekbo.de

Tel.: 030 / 31 91 – 191

Interessantes für Kids

Hallo, auf diesen Seiten findet Ihr Interessantes speziell für Kinder:

Seite 10 Kinderchorfahrt Bad Doberan

Seite 12/13 "KG" = Kindergottesdienste

Seite 14 Petrus-Rüstzeit, Sommerfreizeit

Seite 18 Kinderchor

Sommerfahrt nach Spa in Belgien

1. - 15. Juli 2011

"GRENZGÄNGER" – das sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesen 2 Wochen im Drei-Länder-Eck Belgien-Deutschland-Luxemburg.

Als "GRENZGÄNGER" erleben wir uns gewollt oder ungewollt immer wieder: Ich muss meine Grenzen überwinden oder komme an Grenzen....

Mit diesem Thema, Spiel und Spaß wollen wir als die Evangelische Jugend des Kirchenkreises Zossen-Fläming die Stadt Spa in Belgien erfahren.

Das Wichtigste in Kürze:

Die Ausschreibung für die Fahrt ist online:
www.borgisdorf.de

Ziel: Villa Les Etoiles, Spa/Ardennen, Belgien, 50 km von Luik (Lüttich) und 50 km von Aachen.

Reiseroute: in drei Kleinbussen.

Teilnahmealter: ab 13 Jahre

Kosten: 350,- EUR (darin enthalten: Fahrt, Unterkunft, Energie, Verpflegung, Versicherung...) Frag in deiner Gemeinde an, ob sie Dich im Notfall finanziell unterstützen kann.

Leitung: Michael Heimann, Anna Gleiniger, Anna Flach, Marius Bergemann, Helge Pfläging (Jugendmitarbeiter) und

Anmeldeschluss: 15. Mai 2011.

Weitere Informationen bei:

Pfr. Michael Heimann

Mail: pfarramt@borgisdorf.de

Tel. 033 746 / 72 2 71

Jugend an Bord

Hallo, auf diesen Seiten findet Ihr Interessantes speziell für Jugendliche ab Konfirmandenalter:

Seite 5 Fahrt zum Kirchentag nach Dresden

Seite 7 Tauferinnerung

Seite 10 Konfirüste Hirschluch

Seite 15 Veranstaltungen zu Passion und Ostern



Sommerfahrt nach Taizé in Südfrankreich

29. Juli – 8. August 2011

Die einzigartige Gemeinschaft erleben

Auch in diesem Jahr fahren Jugendliche ab 15 Jahren aus dem Kirchenkreis nach Taizé, um dort mit den Brüdern und mehreren Tausend zumeist jungen Menschen die Zeit der einzigartigen Gemeinschaft, der Stille, des Gebets, der Bibelarbeiten und Gesprächsgruppen und der eindringlichen Gesänge in den Andachten und Gottesdiensten zu erleben.

Anmeldung und Informationen:

Pfr. Karsten Weyer

Mail: karsten.weyer@kkzf.de

Tel.: 03379 / 37 21 61

Kostenlose Beratungsbroschüre für Menschen mit Körperbehinderung

ABC Pflegeversicherung - neue Auflage

Wer entscheidet, ab wann ein pflegebedürftiger Mensch einen Pflegedienst in Anspruch nehmen kann, oder ob und wieviel Pflegegeld er erhält, wenn ein Angehöriger oder Freund die häusliche Pflege übernimmt? In seiner 7. Auflage (Stand November 2010) erscheint das "ABC Pflegeversicherung - Praktische Tipps und Ratschläge zur Pflegeversicherung" vom Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK e.V.) und liefert Antworten auf viele solche Fragen.

Der erste Teil der Broschüre gibt einen umfangreichen Überblick und stellt die wichtigsten Leistungen und Möglichkeiten der Pflegeversicherung dar. Leicht verständlich sind die einzelnen Begriffe des Pflegeversicherungsrechts in alphabetischer Reihenfolge erläutert. Der zweite Teil enthält Auszüge aus besonders relevanten Vorschriften des Pflegeversicherungsgesetzes, des SGB XII (Sozialhilfe) und die wichtigsten Teile der Pflegebedürftigkeits-Richtlinien. Der Ratgeber ist beim BSK, Postfach 20, 74238 Krautheim, Tel.-Nr. 06294-4281-0 oder per E-Mail info@bsk-ev.org gegen eine Schutzgebühr von nur 2,50 € einschließlich Porto/Versand erhältlich.



Zum Artikel: **Die moderne Sintflut** (Seite 3)

Newsticker Anfang Februar 2011:

+++ Meuterei auf der Gorch Fock +++
 Ägypten: Wir sind das Volk +++
 Ausnahmezustand in Tunesien +++
 Flut bedroht 20.000 Häuser in Brisbane +++
 Blizzard hat die USA fest im Griff +++
 Wirbelsturm rast mit 300km/h auf Australien zu +++
 10 Tote bei Zugunglück in Sachsen-Anhalt +++
 Hausbesetzer wappnen sich in Berlin-Friedrichshain gegen Räumung +++
 Hartz-IV-Debatte: Alle gegen Westerwelle +++
 Stuttgart 21 eskaliert +++
 Brauchen wir eine Frauenquote? +++
 Neue Benzinsorte E10: Der Öko-Wahnsinn +++
 Bundeswehr-Skandale verunsichern Soldaten in Afghanistan +++

Demnächst ...



Juni 2011

- 01.-05.06. 33. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dresden
- 05.06. Liveübertragung Abschluss-gottesdienst auf Großleinwand; 10:00 Uhr, Zossen
- 02.06. Himmelfahrts-Gottesdienst in Wünsdorf
- 12.06. Konfirmation in Wünsdorf und Baruth
- 13.06. Ökumenischer Gottesdienst in Alexanderdorf
- 18.06. Gemeindefest in Sperenberg
- 26.06. Schuljahresabschlussgottesdienst in Zossen
- 26.06. Gemeindeversammlung in Wünsdorf

Juli 2011

- 02.07. Konzert Thomanerchor in Mittenwalde

August 2011 und später

- 07.-12.08. Kindersingwoche des Kirchenkreises

Diese Unternehmen unterstützen unsere Arbeit und unsere Gemeinden:



PIETH DTP-Service

Pieth DTP-Service

Chausseestr. 73
15838 Am Mellensee

Tel.: 033703/71952
Mobil: 0171/3828567
E-Mail: info@pieth.de
WWW: www.pieth.de

Wir erstellen für Sie
schnell und preiswert:

Webseiten,
Geschäftspapiere
und Werbung

See-Apotheke
Chr. Rehtmeyer
Klausdorf
Zossener Str. 76

Tel. 033703 / 78 90
Fax 033703 / 78 91

RECKERS | ARCHITEKTEN

Walther-Rathenau-Platz 3
15837 Baruth/Mark

TEL 033704 | 65 702
TEL 033704 | 65 703
FAX 033704 | 65 704

info@reckersarchitekten.de
www.reckersarchitekten.de

Gebhardt **Wir machen Sie zum
Gast auf Ihrer Feier!**

Fleischerei & Partyservice

Rudolf-Breitscheid-Str. 1 - 15837 Baruth - Telefon (03 37 94) 6 62 12 - partyservice-gebhardt@t-online.de

**Hauskrankenpflege
Krüger**

Elke Krüger
Inhaberin / Pflegedienstleiterin

- Pflege
- Behandlung
- Betreuung
- Vertrauen

Zossener Straße 96
15838 Am Mellensee
Tel.: 033703 / 68006
Funk: 0171 / 362 30 60
e-mail: krueger@darecom.de

Dieser farbige Gemeindebrief spricht an. Er kostet aber auch Geld. Wenn Sie helfen möchten, dann spenden Sie bitte auf das Konto 236 053 180 des Kirchenkreisverbandes Süd, Bankleitzahl 100 60 237 (EDG Berlin), mit dem Stichwort "Gemeindebrief".

Ihnen und allen anderen Sponsoren, Spendern und Helfern sei herzlich gedankt!

Kleine Argumentationshilfen für kritische Kirchen(nicht)besucher

Kirchgang? Nur wenn man Lust hat, nicht aus Zwang!
Tag des Herrn? Am Sonntag schlafen wir halt lang!
Bei schönem Wetter: Da zieht's ins Grüne uns hinaus!
Regenwetter: Da jagt man keinen Hund vors Haus!
Früh: Mir fällt das Aufstehn morgens schwer!
Spät: Da hat man nichts vom Sonntag mehr!
Kurz: Dem Pfarrer eilt es aber heut!
Feierliche Liturgie: Das dauert ja ne Ewigkeit!
Normaler Gottesdienst: Dem fällt auch nichts mehr ein!
Neue Gottesdienstform: Was soll denn das nun wieder sein?
Volkstümliche Predigt: Die Sprüche kenn ich alle schon!
Erbauliche Predigt: Der schwebt noch eines Tags davon!
Hochtheologisch: Der hält sich wohl für sehr gescheit!
Zeitlose Wahrheit: Und nichts zu Fragen unserer Zeit!
Aktuelle Verkündigung: Lasst sonntags mich damit in Ruh!
Lautes Orgelspiel: Da hält man sich die Ohren zu!
Altvertraute Lieder: Immer dasselbe Potpourri!
Neue Lieder: Da kennt kein Mensch die Melodie!
Der Kirchenchor singt: Besonders schwach war der Tenor!
Die Kinder singen: Das kommt mir reichlich albern vor!
Die Jugend musiziert: Da kannst du gleich zur Disco gehn!
Lateinischer Gesang: Nur Bahnhof kann ich da verstehn!
Kirche ist kühl: Da holt man sich am End den Tod!
Kirche ist geheizt: Da schwitzt man gleich wie ein Idiot!
Kollekte für die Weltnot: Da betteln sie für alle Welt!
Kollekte für die Gemeinde: Was machen die mit unsrem Geld?
Sonntagspflicht: Es stört mich schon das Wort: du musst!
Überhaupt: Ich hab ganz einfach keine Lust!!

Lothar Zenetti, *Leben liegt in der Luft*, Mainz 2007

***Und sollten Sie noch weitere Ausreden kennen –
wir nehmen sie gerne entgegen!***

Ganz einfach beim Pfarrer abgeben,

am besten sonntags nach dem Gottesdienst.

Nach zuverlässigen Quellen steht er da immer an der Kirchentür.



***Grote Kerk (Große Kirche) in Hoorn am Eisselmeer (NL)
Die im Zentrum gelegene Kirche wurde 1975 mangels Gemeinde für
den Gottesdienst geschlossen und verkauft. In der Kirche sind heute
ein paar Geschäfte und Dutzende von Wohn-Apartments.***